

Infos und News

der Wasserwacht Ortsgruppe Neu-Ulm

An alle aktiven und vorläufig aktiven Mitglieder und alle Freunde der Wasserwacht OG Neu-Ulm.

Wenn's so weitergeht wird aus unserem Blättle bald eine Zeitung. Also her mit den Beiträgen.

Winterschwimmen 2004

Lange Jahre mussten wir warten, aber in diesem Jahr konnten wir unser Winterschwimmen endlich mal wieder auf unserer Urstrecke von der Wiblinger Brücke aus durchführen.

Ein Hochwasser machte dies möglich, wobei ein paar Tage vor dem Schwimmen die Gefahr bestand, dass wir es wegen zuviel Wasser absagen müssen.

42 wackere Schwimmer und Schwimmerinnen stürzten sich in die Fluten um die 6 km hinter sich zu bringen. Ausfälle gab es keine und der Cheforganisator Horst hielt sein Gastgeschenk, einen kleinen Eisbär auf einer Eisscholle, wie immer bis zum Schluss geheim.



Gf

Jupo der Kreiswasserwacht

Der diesjährige Kreiswasserwacht- Jugendpokal fand am 7. Februar mal wieder in Neu-Ulm statt. Am Vormittag kämpften unsere 2 Mannschaften im Hallenbad um Punkte. Die Theorie fand dann am Nachmittag in der Grundschule in Pfuhl statt. Diese sehr schön umgebaute Schule war ideal dafür geeignet. Abgefragt wurden unsere Jugendlichen in Wasserwacht Theorie, Naturschutz, hier mussten sie die heimischen Greifvögel kennen und unter anderem auch die Erste Hilfe, bei der auch praktische Stationen zu bewältigen waren. Es halten sich hartnäckig Gerüchte, dass der eine oder andere Patient die „Hilfe“ wohl nicht überlebt hätte. Aber es war alles nur eine Übung und daraus kann man nur lernen. In beiden Altersklassen reichte es immerhin für die Silbermedallie.

Da nach dem Wettkampf vor dem Wettkampf ist, sind wir dabei, unser Wettkampftraining neu zu organisieren. Wir haben für jede Altersstufe einen Zuständigen, der die jeweilige Wettkampfmannschaft das ganze Jahr über betreut. Für die Stufe 1 ist dies Uwe Henschel, für



die Stufe 2 Martina Prellisauer, für die Stufe 3 bräuchten wir noch jemand, und last but not least die Stufe 4 macht Christian Häge. Um das eh schon überfüllte Training am Dienstag zu entlasten, haben wir nun die Möglichkeit, am Samstagvormittag eine Bahn im Hallenbad speziell für dieses Wettkampftraining zu nutzen.

Vielen Dank an die Stadt Neu-Ulm und dem Hausmeister der Schule, die durch die Überlassung der Räume und des Hallenbades zum guten Gelingen des Wettkampfes beigetragen haben.

Gf

Nachtwanderung

Bei uns ist auch im Winter was los. Und weil's im Winter schneller dunkel wird, wandern unsere Jugendlichen halt nachts. Am 18. Februar machten sie sich mit Fackeln auf den Weg, um unter der Führung von Jens und Michael (Schmidy) den Ludwigsfelder Silberwald unsicher zu machen. Keiner wurde verloren, keiner ist erfroren und allen hat es einen riesen Spaß gemacht. Gf

Hüttenwochenende 2004 (27-29.2.) - Das kleine Hüttenalpabet

Anfahrt und Aufstieg – Nach guten zwei Stunden Anfahrt waren endlich alle 30 Teilnehmer der diesjährigen Hütte angekommen. Nachdem dann das komplette Gepäck, inklusive Verpflegung, den Berg hochtransportiert worden war und sich jeder in die Zimmer- und Dienstlisten eingetragen hatte, konnte der Spass richtig anfangen.

Bar – Wie schon in den vorigen Jahren gab es auch dieses Jahr wieder nach einem anstrengenden Samstag nach dem Abendessen eine kleine Stärkung an der (Schnee)Bar.

Cambomare – Um auf der Rückfahrt noch Baden zu gehen, hatten wir uns das Cambomare in Kempton ausgesucht. Der eine Teil unserer Gruppe stürmte nur den Badebereich, der besonders wegen der Black- Hole- Röhrenrutsche, sowie der Reifenrutsche und dem Ganzjahres- Warmwasser- Außenbecken attraktiv war. Den anderen Teil zog es in die großzügige Saunawelt, (leider stehen der Redaktion keine Bilder zur Verfügung) die z.B. mit mehreren Saunahäusern (Erd-, Kräutersud-, Rauchsauna...), Dampfbad und Schwarten- und Knüppelsauna ausgestattet ist.

Dicke Schneedecke – Dank der dicken Schneedecke war 1. unser Samstagsprogramm gesichert und konnten wir 2. den Samstagabend in der Schneebar verbringen und später auf unserer eigenen Schanzenrodelbahn einen Weitflug- Rutschrekord aufstellen.

Essen – Beim Essen war wohl wieder für jeden etwas dabei. Am Freitag gab es Chili con Carne bzw. Spinatnudeln (für Vegetarier) und am Samstag Putengeschnetzeltes mit Spätzle bzw. Kässpätzle mit Salaten der Saison zum Abendessen.

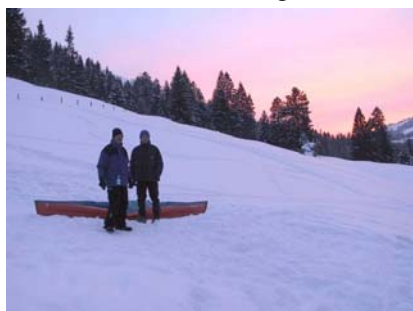
Frühstück – Das Frühstück, das uns jeweils auf einen anstrengenden Tag vorbereiten sollte, fiel beides Mal sehr üppig und gut aus. Es war von allem etwas da und es stand keiner hungrig vom Tisch auf.

Glühwein – In der Schneebar wurde hauptsächlich Glühwein ausgeschenkt, woraufhin einige wagemutig wurden. (mehr dazu bei K)

Holz-Michel – Das Lied vom Holz-Michel verkürzte das Warten auf warmes Wasser in der Küche erheblich. Allerdings löste es auch Verwunderung über die seltsamen Schreie aus der Küche bei den Außenstehenden aus. Spätestens nach diesem Wochenende ging der Holz-Michel einigen ziemlich auf den Geist.

Imbergbahn – Mit der Imbergbahn mussten die Rodler den Berg erklimmen. Die Fahrt im Einzelsessel dauerte eine geschlagene Viertelstunde und nachdem man die schöne Aussicht genossen hatte, wurde man an der Bergstation mit beschwingender deutscher Volksmusik empfangen.

Jugend – Eine stark vertretene Jugend (mehr als 1/3 der ganzen Gruppe) war meist nachtaktiv. Schon Freitagnacht, als wir alle brav in unseren Betten lagen hörten wir von draußen Jubelschreie, weil die Jugendlichen (nicht alle!) auf ihrer selbst gebauten Rutschbahn den Berg mit einem Autoreifen hinunterschlitterten.



Knallrotes Gummiboot – Das den Berg- hinunter rutschen steigerte sich am Samstag noch, nachdem Jürgen mit einem „knallroten Gummiboot“ bei uns eingetroffen war und dann damit den Hang hinunter geheizt wurde. Dank G stiegen auch die meisten, die tagsüber noch behauptet hatten, sie würden nie damit fahren, ein. Nachdem die meisten Pärchen gefahren waren, wurden exotische Teams gebildet, so entstand z.B. der (Holz-) Michel-Bob.
weiter nächste Seite



Langeweile – Am ganzen Wochenende kam keine Langeweile auf. Wenn wir wirklich mal kurz davor waren uns zu langweilen, brachten wir uns eben gegenseitig neue Spiele (Mäxle, Schwimmen, 6 Nimmt...) bei.



MTW – Nachdem die Voraustruppe schon (sprechende) Schneeketten aufgezogen hatten, hatte unser MTW erhebliche Probleme den Berg bis zum Parkplatz hoch zu kommen. Es wurde zwar versucht, aber nachdem dann die Reifen kurz vor dem Schmelzen waren, wurde doch beschlossen, weiter unten zu parken und das Gepäck in die anderen Autos umzuladen.

Die **Nachtruhe** von Tobi W. und Astrid W. wurde Freitagnacht deutlich durch unseren Schlachtruf gestört. Wobei hier gesagt werden muss: Das nächste Mal bitte lauter, denn Tobi hat gar nichts mitbekommen!!!

Organisation – Tobi W. hat die Organisation wie immer super hinbekommen. Großes Lob!!!

Prellungen – Nachdem tagsüber schon Prellungen durch unsanfte Begegnungen mit Streckenbegrenzungspfosten, Bäumen und Bierbänken entstanden waren, kamen abends dann noch welche durch das Schanzen mit dem Gummiboot dazu. Das ging soweit, dass Steffi beinahe nicht mehr aus dem Bett hätte aufstehen können.

Quatsch – Genauso viel Spass wie wir hatten, haben wir auch Quatsch gemacht!

Rodeln – Sechs wagemutige hatten sich dazu entschlossen den Samstagvormittag auf dem Schlitten zu verbringen. Alles fing mit **I** an, nachdem sich die Gruppe mit ihren vier Schlitten recht schnell verlor, kam die männliche Hälfte (Martin, Michael B. und P.) auf direktem Weg im Tal an, wohingegen die weibliche Hälfte (Sabine, Steffi, Martina) einige Stunts (siehe **P.**) hinlegte oder sich auf die Schussfahrt der Skifahrer verfuhr und schliesslich im Fangzaun landete. Nach glücklichem Wiederfinden des Rests ging es auf zur zweiten Runde, die ohne größere Zwischenfälle ablief. Danach ging es noch zum Entspannen ins Aquaria nach Oberstaufen.

Ski- und Snowboard – Die 22 Skifahrer/Snowboarder machten sich am Samstag Vormittag zeitig auf um dann auf dem Parkplatz der Hochgratbahn wartend ihre gefrorenen Stiefel „aufzublasen“. An dieser Stelle auch ein großes Lob an unsere Skilehrer, dank denen auch unsere Kami-Kaze-Fahrer (= mutige Anfänger = Schussfahrer) heil den Berg herunterkamen. Danke liebe Sandra und lieber Schmidty!

Tischkicker – Der in der Hütte vorhandene Tischkicker zog wohl so gut wie jeden mindestens einmal an. Hier gab es die unterschiedlichsten Schlachten: Alt <=> Jung, Männer <=> Frauen, Könner <=> Nichtkönner...

Unterkunft – Unsere Unterkunft, die Hausersberghütte bei Steibis, war eine super Wahl, da sie sehr gut ausgestattet ist (Küche mit Gasherd, Kühlschrank, vorhandene Getränke...).

Verschlafen – Verschlafen haben 1. Helmut den Samstag (Gerüchte die Redaktion) mit **G**, **B** und **K** und 2. die Meisten die Heimfahrt, da am Wochenende wohl doch ein leichter Schlafmangel entstanden ist.

Wetter – Das Wetter hat voll und ganz mitgespielt. Wir hatten dank den wochenlangen Schneefällen gute Pisten und genug Schnee an der Hütte. Am Freitag hat es immer noch geschneit, aber dafür hatten wir am Samstagmorgen (bei -14,5°C) blauen Himmel und Sonnenschein. Am Sonntag hat es zwar wieder frischen Schnee gegeben, aber das hat uns nicht weiter gestört, da wir uns da sowieso auf den Rückweg gemacht haben.

X-tra viel Spaß – Wir hatten dank dem ganzen Blödsinn der uns immer wieder eingefallen ist x-tra viel Spaß! Und wahrscheinlich werden deswegen die Meisten wieder mit dabei sein!!!

Yipphie – Der am meisten gehörte Ausruf beim in jeglicher Form den Berg herunterschlittern: Yipphie!“

Zimmerverteilung – Bei den vier/fünf oder sechs- Bett- Zimmern kam es zu interessanten Kombinationen. v.a. bei der Jugend bereitete die Zimmerverteilung einigen ein paar Sorgen und Gerüchte...



Judith Nusser & Martina Prellisauer

Termine :

Ab sofort kann man sich bei Helmut in den Wachplan eintragen.

Norm sind 7 Dienste, bitte helft durch zügiges Eintragen mit.

Wachleiterausbildung

3. April in Senden

Lehrschein S Weiterbildung:

24.4.04 Neu-Ulm Ausschreibung gesondert

1. Maiausflug (am 1. Mai)

Ausschreibung bei Schmidy gesondert

15. Mai Wasserrettungsfortbildung für Notärzte BWK

wir machen praktische Übungen und eine Ausstellung

4. bis 13. Juni Donaufest

Dienst nach Dienstplan, zuständig Helmut

9. Juni Wasserskifahren in Gundelfingen

Ausschreibung und Anmeldung bei Schmidy

30. Juni Ausschusssitzung der Ortsgruppe

Ausschussmitglieder

11. und 18. Juli Fischerstechen

Dienst nach Dienstplan

19. Juli Nabada

Dienst nach Dienstplan



Nemo nicht mehr suchen , er wurde gefunden !!!

**Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Neu-Ulm
Wasserwacht
Ortsgruppe Neu-Ulm**

Anschrift:
Pfaffenweg 42
89231 Neu-Ulm

Tel.: (07 31) 97 44 10
Fax : (07 31) 97 44 12 2
eMail: info@wasserwacht-neu-ulm.de
Internet: www.wasserwacht-neu-ulm.de

Geschäftszeiten:
Mittwoch
19³⁰ – 20³⁰
Tel.: (07 31) 97 44 13 9

Bankverbindung:
Sparkasse Neu-Ulm – Illertissen
BLZ: 730 500 00
Konto: 43 000 6684